





ERFOLGSFAKTOREN DER WICHTIGSTEN STAKEHOLDER

ROSE-Programm (Removing Obstacles to cervical Screening, Beseitigung von Hindernissen für das Gebärmutterhals-Screening) – Unterstützung von Frauen bei der Bekämpfung von Gebärmutterhalskrebs

 <p>PATIENTEN</p>	<p>VERBESSERTER DIAGNOSE</p>	<p>Insgesamt 22.169 Frauen wurden von 2018 bis 2023 im Rahmen des ROSE-Programms mittels HPV-Selbsttest getestet (Stand: 28. Februar 2023).</p> <p>5,6 % Frauen wurden HPV-positiv getestet und 91 % von ihnen erhielten Zugang zur Behandlung.</p>
	<p>FRÜHERE DIAGNOSE</p>	<p>Vier Frauen in bisher unbekanntem Frühstadium HPV-bedingter Gebärmutterhalskarzinome und weitere 194 Frauen mit bisher nicht diagnostizierten Krebsvorstufen wurden identifiziert und erhielten Zugang zur Behandlung.</p>
	<p>GESTEIGERTES BEWUSSTSEIN</p>	<p>Über 22.000 Frauen, die sich einem Gebärmutterhals-Screening im Rahmen des ROSE-Programms unterzogen, wurden nicht nur über die Wichtigkeit des Gebärmutterhals-Screenings, sondern auch über die Auswirkungen ihrer HPV-Testergebnisse aufgeklärt.</p>
	<p>WENIGER STIGMATISIERUNG</p>	<p>„Viele Patientinnen denken, dass es sich bei HPV um eine Geschlechtskrankheit handelt. Sie schämen sich dafür, und einige beschuldigen sogar ihren Partner, außereheliche Affären zu haben. Die richtige Botschaft und Aufklärung sind die Grundlagen des ROSE-Programms, um allen zu vermitteln, dass HPV häufig vorkommt und dass positive Testergebnisse nicht bedeuten, dass sie etwas falsch gemacht haben. Es ist ein großartiger erster Schritt hin zur Normalisierung von HPV-Tests.“</p> <p>– Iffah Amin, Pflegefachkraft im University Malaya Medical Center</p>
 <p>ÄRZTE</p>	<p>MEHR VERTRAUEN</p>	<p>„Wir wissen, dass die HPV-Tests eine Empfindlichkeit von 90 % aufweisen, wenn es darum geht, hochgradige Läsionen zu erkennen. Daher bin ich zuversichtlicher, Frauen wieder für Routineuntersuchungen zu entlassen (wiederholte HPV-Tests in den nächsten 5 bis 10 Jahren), wenn ihr Test negativ ist, insbesondere diejenigen, die im Rahmen des ROSE-Programms getestet wurden.“</p> <p>– Dr. Farah Gan, Fachärztin im Universitätsklinikum, University Malaya Medical Centre</p>
 <p>GESUNDHEITSSYSTEM/ VERWALTUNG</p>	<p>VERBESSERTER RUF</p>	<p>Das ROSE-Programm wurde von mindestens vier führenden globalen Gesundheitsorganisationen gefördert, darunter</p> <ul style="list-style-type: none"> • The Union for International Cancer Control (UICC) • International Papillomavirus Society (IPVS) • The National Cancer Institute (NCI) • Weltgesundheitsorganisation, Anerkennungsschreiben (vom November 2017) zur Anerkennung der loblichen Arbeit der ROSE Foundation.
 <p>KOSTENTRÄGER</p>	<p>VERMINDERTES RISIKO</p>	<p>Bei 2 % der Frauen, die im Rahmen des ROSE-Programms getestet wurden, wurden Gebärmutterhalsläsionen mit einfachen Verfahren behandelt, die auf einer Früherkennung basieren. Dies entspricht einer Reduzierung der Gebärmutterhalskrebsfälle und Todesfälle um etwa 15.900 bis 17.800 Fälle bzw. 9.700 bis 10.600 Todesfälle bis 2070.¹</p>

1. Keane, Adam, Chiu Wan Ng, Kate T. Simms, Diep Nguyen, Yin Ling Woo, Marion Saville, and Karen Canfell. „The road to cervical cancer elimination in Malaysia: Evaluation of the impact and cost effectiveness of human papillomavirus screening with self-collection and digital registry support.“ (Der Weg zur Eliminierung von Gebärmutterhalskrebs in Malaysia: Beurteilung der Auswirkungen und der Kosteneffizienz des Screenings auf humane Papillomaviren mit Hilfe von Selbsttests und digitalen Registern) International Journal of Cancer 149, Nr. 12 (2021): 1997-2009.